

Bündnis Wald



Erholung, Naturschutz, Umweltbildung, naturnaher Waldbau: Der Landeswald muss unser aller Wald bleiben!

Wälder erfüllen für Mensch und Natur unverzichtbare Aufgaben. Sie liefern nicht nur den umweltfreundlichen Rohstoff Holz, sondern schützen auch unser Klima, gewähren Tieren und Pflanzen vielfältigen Lebensraum und sind für den Menschen Ort der Ruhe und Erholung. Sie dienen damit dem allgemeinen Wohl aller Bürger und Bürgerinnen und sind folglich weit mehr als Holzproduktionsstätten.

Gerade der Staatswald hat – gesetzlich vorgeschrieben – die Gemeinwohlbelange in einem Maße zu wahren, wie es den privaten Waldeigentümern nicht abverlangt werden kann. Er gewährleistet Biotop- und Artenschutz in besonderer Weise, bietet hochwertigen Erholungsraum für alle Bürger und Bürgerinnen u.a. durch ein gepflegtes Wegenetz, engagiert sich in der Umweltbildung und heißt Waldkindergärten willkommen. Die Landesforstverwaltung ist sich ihrer außerordentlichen Verpflichtung für Naturschutz, Waldpädagogik und Erholung bewusst und nimmt in dieser Hinsicht dem Privatwaldbesitz Aufgaben ab, die dieser in seinen wirtschaftlichen Zwängen nicht erfüllen kann.

Doch die vorbildliche Verknüpfung von Ökologie, Erholung und Umweltbildung mit naturnaher Waldwirtschaft steht jetzt auf dem Spiel. Denn die Landesregierung plant, den landeseigenen Wald entweder an einen Großinvestor zu verkaufen oder ihn in einen reinen Wirtschaftsbetrieb umzuorganisieren. Sowohl bei einer Privatisierung, wie auch unter einer rein produktionsorientierten Betriebsform ist ein massiver Abbau der Gemeinwohlleistungen zu erwarten.

Wir, die Unterzeichner dieser Erklärung, verlangen, dass der Landeswald die Gemeinwohlaufgaben auch zukünftig in besonderem Maße erfüllen muss und nicht nach hauptsächlich ökonomischen Aspekten bewertet wird. Dabei sehen wir durchaus die Verpflichtung der Landesforstverwaltung, angesichts der angespannten Haushaltslage weiterhin Einsparpotentiale zu nutzen. Kabinett und Landtag haben jedoch die gesellschaftliche Verpflichtung, Finanzmittel dafür bereit zu stellen, dass auch zukünftig die Gemeinwohlleistungen einen gewichtigen Schwerpunkt in der Arbeit der Landesforstverwaltung bilden können.

Deswegen fordern wir die Landesregierung auf, von ihren Plänen zur Privatisierung bzw. einer übermäßigen Ökonomisierung abzusehen und sich wie bisher zur Verantwortung für ihren – unseren! – Wald zu bekennen. Denn der Landeswald ist unser aller Wald – und er ist weitaus mehr als seine Holzvorräte!

Offene Unterzeichnerliste „Bündnis Wald“ Schleswig-Holstein

Stand: 19. Juni 2006

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub ADFC
Arbeitsgemeinschaft AG Geobotanik
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft ANW, Landesgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg
Arbeitsgemeinschaft Naturnahe Jagd AGNJ
Bürgerinitiative Baum sucht Pate
Bürgerinitiative Pro Kaltenkirchen Pro-Kaki
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.
Bund Deutscher Forstleute BDF
BUND Landesverband Schleswig-Holstein
Deutsche Waldjugend, Landesverband Nord
Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft FÖAG
Forstwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein e. V.
Handelshaus Gollnest und Kiesel
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt IG BAU
Interessengemeinschaft Reiter und Fahrer Kreis Herzogtum Lauenburg e.V.
Landesnaturausschuss Schleswig-Holstein LNV e.V.
Landesverband der Wald- und Naturkindergärten in Schleswig-Holstein e.V.
Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein e.V.
NABU Schleswig-Holstein
Naturfreunde Deutschland
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg OAG
Projektgruppe Seeadlerschutz Schleswig-Holstein
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SDW

Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau
Unabhängiges Kuratorium Landschaft Schleswig-Holstein UKLSH
Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland, VFD
WWF Deutschland